



Ausgabe April 2024

SVP konkret

Mitteilungsblatt der SVP des Kantons Luzern | www.svp-lu.ch

DER EINZIGE – DER RICHTIGE!

23. März 2024, Delegiertenversammlung in Langental. Er war der Einzige, er ist aber auch der Richtige, der die grösste

Partei der Schweiz präsentieren kann, so Caspar Baader, Präsident der Findungskommission. Akteneinträge vom 43jäh-

rigen Marcel Dettling finde man weder im Betreibungs- noch im Strafregisterauszug.



Wir bleiben auf diesem Kurs. Für die Schweiz wäre es von Vorteil, wenn uns andere Parteien auf diesem Kurs begleiten würden!

«Ob als Mitgründer der Jungen SVP Schwyz, Parkeinweiser auf dem Ybrig oder als Tellerwäscher an verschiedenen Anlässen – Marcel arbeitet immer sauber und genau», weiss Weggeführte und Nationalratskollege Roman Bürgi. Dettling trage die Schweiz im Herzen!

Grosser Applaus begleitet den neuen Präsidenten auf die Bühne. «Es ist jetzt genug, es ist nie gut, wenn die Lorbeeren vor der Arbeit verteilt werden. Ich werde oft gefragt, was sich nun in der Partei ändere. Nichts! Wir bleiben auf diesem Kurs. Für die Schweiz wäre es von Vorteil, wenn uns andere Parteien auf diesem Kurs begleiten würden!», hofft der neue Präsident der SVP Schweiz, Marcel Dettling.

Herzliche Gratulation zu deiner Wahl als Präsident der SVP!

Vielen Dank.

Gibt es ein bestimmtes Ziel oder eine langfristige Vision, die du als Präsident der SVP erreichen möchtest?

Das Ziel ist klar. Wir müssen weiter an Wähleranteil zulegen. Wir verlieren so viele wichtige Abstimmungen im Parlament. Die Masseneinwanderungs-Initiative ist immer noch nicht umgesetzt, die Ausschaffungs-Initiative wurde durch das Parlament extrem abgeschwächt. Jetzt wollen ganz viele im Parlament den

«Knechtschaftsvertrag» mit der EU unterschreiben. Dies alles zeigt, dass wir dringend weiter zulegen müssen.

Die SVP hat eine starke Basis und eine lange Tradition in der Schweiz. Wie möchtest du diese Tradition weiterführen und gleichzeitig neue Ideen und Ansätze einbringen, um die Partei dynamisch zu halten?

Wer bei uns im letzten Jahr beim Wahlkampfauftakt in der Swisslife Arena dabei war, weiss, wie wir die Traditionen und Modernes unter einen Hut bringen. Im modernsten Eishockeystadion der Schweiz haben wir die Schweizer Traditionen präsentiert. Die SVP vereint Tradition mit Modernem. Wir bleiben weiterhin dynamisch und wagen auch Neues.

Welche konkreten Massnahmen planst du, um die Zusammenarbeit mit anderen politischen Parteien zu fördern und gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Schweiz zu finden?

Als Parteipräsident gehört es auch zu den Aufgaben, mit den anderen bürgerlichen Parteien zu sprechen. Das machen wir übrigens jetzt schon. Aber wenn diese Gespräche nicht fruchten, werden wir auch künftig zusammen mit dem Volk mittels Referenden und Initiativen für unsere Anliegen kämpfen müssen.

Die SVP hat eine gefestigte Position zu Themen wie Einwanderung und Sicherheit. Was muss gemacht werden, um der Bevölkerung klarzumachen, dass diese Themen die Ursache von vielen Problemen in der Schweiz sind?

Der Bevölkerung ist dies sonnenklar. Sie hat dies bereits bei der Masseneinwanderungs-Initiative geäussert. Das Volk ist nicht das Problem. Das Problem ist die Arbeitsverweigerung des Parlamentes. Und deshalb müssen wir auch bei den nächsten Wahlen zulegen, damit der Volkswille endlich umgesetzt wird.

Die SVP Kanton Luzern wählt im Mai 2024 einen neuen Parteipräsidenten.

Was erwartest du von ihm?

Die SVP Kanton Luzern ist eine sehr wichtige Sektion innerhalb der SVP Schweiz. Deshalb bin ich natürlich sehr gespannt, wer die gute Arbeit der bisherigen Präsidentin Angela Lüthold-Sidler weiterführen wird. Auch für Luzern gilt, wie für die übrige Schweiz: gute, bürgernahe Politik machen, damit wir weiter zulegen können.

Abschliessend, gibt es eine Botschaft oder einen Gedanken, den du gerne an die Mitglieder und Unterstützer der SVP sowie an die Schweizer Bevölkerung richten möchtest?

Die SVP steht ein für die Freiheit und die Unabhängigkeit unseres Landes. In den nächsten Wochen und Monaten braucht es jeden Einzelnen von uns, da die Schweiz-Abschaffer wieder einmal am Werk sind. Mit dem Rahmenvertrag wollen sie die Schweiz direkt in die EU führen. Uns Schweizer geht es am besten innerhalb von Europa. Es gibt keinen einzigen Grund, unsere Freiheit und Unabhängigkeit einfach aufzugeben.

DIE NACHFOLGE DER PARTEIPRÄSIDENTIN KOMMT AUS MALTERS ODER SCHACHEN/WERTHENSTEIN

Die Findungskommission der SVP Kanton Luzern informiert anlässlich einer ausserordentlichen Parteileitungssitzung vom 20. März 2024, dass mit Martin Wicki aus Malters und Sascha Eigenmann aus Schachen/Werthenstein zwei ausgewiesene und gleichermassen wählbaren Kandidaten zur Wahl stehen. Wer gewählt wird, entscheiden die kantonalen Delegierten der SVP Luzern am 23. Mai 2024 anlässlich der ordentlichen Generalversammlung.

Marco Frauenknecht, Wahlkampfleiter und Präsident der Findungskommission, betonte die Zufriedenheit darüber, dass mit Wicki und Eigenmann zwei erfahrene Politiker zur Auswahl stehen, die das Gedankengut der SVP bereits seit Jahren in die Öffentlichkeit tragen. Die SVP sei überzeugt, dass die erfolgreiche und wertvolle Arbeit der zurücktretenden Parteipräsidentin Angela Lüthold-Sidler fortgesetzt wird.

Martin Wicki, ein bodenständiger Mann aus Malters, hat seine politische Leidenschaft bereits in verschiedenen Ämtern unter Beweis gestellt. Als Gemeinderat, Kantonsrat und Kassier hat er stets für die Interessen unserer Partei gekämpft und ist auch vor kontroversen Themen nicht zurückgeschreckt.

Sascha Eigenmann aus Schachen ist ebenfalls eine starke Stimme. Sein Einsatz als Gemeinderat und Mitglied des Verbandsleitungsgremiums der KESB/SOBZ im Mehrzweckverband Region Entlebuch sowie im Vorstand der Winterhilfe Wolhusen-Werthenstein unterstreicht sein Engagement für die Sicherheit und das Wohlergehen unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die Entscheidung über den neuen Parteipräsidenten wird somit von den kantonalen Delegierten der SVP Luzern getroffen, wobei beide Kandidaten ihre Stärken und langjährige Erfahrung im politischen Umfeld einbringen.

Schweizer Recht statt fremde Richter.





Martin Wicki, Malters

Als langjähriges Mitglied der SVP und aktiver Politiker in Malters bringst du eine Fülle an Erfahrung mit. Wie planst du, diese Erfahrung einzusetzen, um die SVP Luzern auf regionaler und kantonaler Ebene weiter voranzubringen?

Wir müssen die Basisarbeit und somit unser Fundament stärken. Ein erklärtes Ziel ist es, in den kommunalen Behörden Sitze dazuzugewinnen. Dies gibt es natürlich nicht umsonst und bedeutet Knochenarbeit für die Ortsparteien, welche ich gern auch persönlich mit meiner Erfahrung unterstützen möchte.

Du betonst, dass du auch «heisse Eisen» anpackst. Kannst du uns

einige Beispiele für solche Herausforderungen nennen, denen du dich als potenzieller Parteipräsidenten stellen möchtest?

Dieser «Slogan» widerspiegelt mehr die tägliche Arbeit denn einzelne Beispiele. Es liegt nicht in meiner Natur, unangenehme Fragen oder Angelegenheiten zu verschieben, zu delegieren oder gar unter den Teppich zu kehren. Ich packe es an und suche mit den beteiligten Parteien passende und ausgewogene Lösungen.

Wie würdest du deine persönliche Führung und Zusammenarbeit als Parteipräsident innerhalb der SVP beschreiben?

Eine kollegiale Zusammenarbeit mit dem Präsidenten als Organisator und Koordinator erachte ich als optimales Führungsgremium. Das Führungsteam soll durch gut strukturierte Aufgabenverteilung und einfache Prozesse schlagkräftig und effizient sein. Dabei sind mir Diskussionen auf Augenhöhe, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit sehr wichtig.

Die Mitglieder der SVP sind oft sehr engagiert und leidenschaftlich. Wie planst du, dieses Engagement zu nutzen?

In der Tat müssen wir Mitglieder der SVP oft engagierter und leidenschaftlicher sein als andere. Mit dem Strom zu schwimmen ist einfach, bringt aber unsere Schweiz und unseren Kanton nicht weiter. Wir fangen oft erst dort an, die richtigen Fragen zu stellen, wo die meisten schon aufgehört haben zu denken. Dies ist, zugegeben, aufwendig und zermürend. Wir müssen versuchen, unsere Energie und unsere Leidenschaft gezielt und wirkungsvoll einzusetzen, Arbeiten und Lasten auf mehrere Schultern zu verteilen und einen effizienten Austausch zu nutzen, um gebündelt und gemeinsam voranzukommen.

Was ist deine Botschaft an die Mitglieder der SVP Kanton Luzern

Engagiert weitermachen und das gute Fundament nutzen. Die SVP hat immer eine geradlinige und transparente Politik verfolgt, welche immer mehr Bürgerinnen und Bürger zu schätzen wissen. Wir werden die wählerstärkste Partei in Luzern. Es ist unsere Aufgabe, gebündelt und mit voller Kraft Missstände aufzudecken und der fatalen Mitte-links-Politik entschieden entgegenzuwirken. Ausruhen liegt leider nicht drin.



Sascha Eigenmann, Schachen

Als Gemeinderat und Mitglied der SVP hast du ebenfalls viel politische Erfahrung gesammelt. Wie wirst du diese nutzen, um die SVP Luzern als möglicher Parteipräsident auf der Spur zu halten?

Fokus, Leistung und Klarheit – drei bedeutende Lebenspunkte, die mich am besten beschreiben. Mein Fokus liegt im Kanton Luzern. Ich will, dass es unserem Kanton auch in Zukunft gut geht. Dazu braucht es Leistung, und zwar Tag für

Tag, Monat für Monat und Jahr für Jahr, denn Erfolg ist nicht geschenkt, sondern das Resultat harter Arbeit. Das habe ich schon früh als Kind gelernt. Dabei spielt Klarheit eine wichtige Rolle. Wer sich klar und verständlich ausdrückt, schafft Transparenz und realisiert gute politische Lösungen.

Du legst einen Schwerpunkt auf das Thema Sicherheit in den Regionen. Kannst du uns einige deiner konkreten Pläne und Ideen zur Stärkung der Sicherheit in Luzern und Umgebung erläutern?

Intervention, Prävention, Prüfungen und Kontrollen der kantonalen und nationalen Behörden sowie Bewältigung von Ereignissen tragen nicht nur objektiv, sondern auch subjektiv zur Sicherheit in unserem Kanton bei. Unsere Bevölkerung soll sicher sein und sich sicher fühlen. Wir müssen alles unternehmen, damit wir das gewährleisten können.

Wie würdest du deine persönliche Führung und Zusammenarbeit als Parteipräsident innerhalb der SVP beschreiben?

Meine Führungskompetenz umfasst die Fähigkeit, den Führungsstil an unterschiedliche Situationen anzupassen. Ich begrüße eine Führungskultur der offenen Kommunikation, um gemeinsam konstruktive Lösungen zu finden. Durch eine effektive Zusammenarbeit als Parteipräsident kann ich dazu beitragen, die Stärken der SVP zu fördern und sie erfolgreich in die Zukunft zu führen. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Mitgliedern und Interessengruppen innerhalb der SVP-Partei ist von entscheidender Bedeutung, um die Ziele der Partei zu erreichen und ihre Vision voranzutreiben.

Die Mitglieder der SVP sind oft sehr engagiert und leidenschaftlich. Wie planst du, dieses Engagement zu nutzen?

In den SVP-Ortsparteien wird gute Arbeit geleistet, das zeigt auch unser Wähleranteil von 25,78%. Wir müssen unsere Wählerinnen und Wähler motivieren, in Kommissionen und Gremien mitzuarbeiten. Nur so

gelingt es uns, gute politische Lösungen für unser Schweizer Volk zu erarbeiten.

Was ist deine Botschaft an die Mitglieder der SVP Kanton Luzern?

Tragen wir Sorge zu unseren Werten und Traditionen der Schweiz, zum Kanton Luzern! Danke an alle SVP-Wählerinnen und -Wähler und die, es noch werden.

AUS DEM KANTONS RAT ... BILANZ DER KANTONS RATSSESSION MÄRZ 2024

Steuergesetzrevision

Die Steuergesetzrevision wurde notwendig, um einen attraktiven Wirtschaftsstandort zu bleiben. Durch die OECD-Mindestbesteuerung und im Vergleich mit den anderen Zentralschweizer Kantonen verschärfte sich die Situation. Dies hat den Handlungsbedarf erhöht. Die erfolgreiche bürgerliche Steuerpolitik wurde von der SVP stark mitgeprägt und stets mitgetragen. Mit einem ausgewogenen Paket für natürliche und juristische Personen wurde die Steuergesetzrevision verabschiedet. Die Steuergesetzrevision wurde von der SVP, der Mitte, FDP und GLP unterstützt und mit 84 zu 29 bei einer Enthaltung an-

genommen. Die Luzerner Stimmbevölkerung wird voraussichtlich am 22. September darüber befinden können.

Mindestabstand von Windrädern und Anpassung des Bau- und Planungsgesetzes für beschleunigten Ausbau der Stromproduktion

Mit der Motion verlangte die SVP-Fraktion einen Mindestabstand von dreifacher Höhe einer Windkraftanlage. Die Sicherheit und Gesundheit der betroffenen Bevölkerung wurde gegen die quantitative Abwägung ausgespielt. Trotz zahlreichen Havarien beispielsweise in Deutschland spielt es im Kanton Luzern keine Rolle.

Die SVP ist nicht per se gegen Windkraftanlagen, jedoch nicht in unmittelbarer Nähe zum Siedlungsgebiet. Alle Technologien sollen in gesunder Masse berücksichtigt werden. Mit der Anpassung des Bau- und Planungsgesetzes wird das Mitspracherecht der Bevölkerung beschnitten. Der Antrag, dass die Gemeinden verpflichtet sind, vorgängig die verbindliche Meinung der Stimmbevölkerung abzuholen, wurde mit 26:82 bei einer Enthaltung klar abgelehnt. Auch der Mindestabstand von 750 m der Motion oder die Alternative von 500 m wurden mit 25:81 bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

Angela Lüthold-Sidler, Kantonalpräsidentin



AUS DEN ORTSPARTEIEN SPANNENDER POLIT-TALK DER SVP GROSSWANGEN

Am vergangenen Samstagvormittag, 6. April 2024, lud die SVP Grosswangen die Bevölkerung zum Polit-Talk ein. Die Ortspartei nutzte den Anlass, um ihre beiden Kandidaten für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen vom kommenden 28. April 2024 den Wählerinnen und Wählern vorzustellen. Für die vier Gemeinderatssitze treten alle Bisherigen wieder an. Beim Gemeindepräsidium kommt es in Grosswangen hingegen zu einer Kampfwahl. Nachdem im letzten Jahr der amtierende Präsident Beat Fischer den Rücktritt erklärt hat, machte sich die SVP auf die Suche nach einem wählbaren Kandidaten. Ende 2023 wurden sie mit dem neu zugezogenen Bürger und SVP-Mitglied Lukas Frieden fündig.

Neben Lukas Frieden tritt auch Monika Meier-Böll (Ressort Bildung, SVP) zur Wahl an. Gekonnt führte Moderator Roland Staub (Geiss, LU) durch die interessanten und anregenden Diskussionen. Auch die zahlreich erschienen Bürgerinnen und Bürger hatten die Gelegenheit, ihre Fragen, vor allem an den Newcomer Lukas Frieden, zu stellen. Anschliessend an die Kandidatenpräsentation wurde am Apéro noch die eine oder andere Frage geklärt. Die SVP Grosswangen hofft nun auf viele Wählerstimmen für ihre Kandidatin Monika Meier-Böll (Ressort Bildung) und Lukas Frieden (Gemeindepräsident) am Wahlsonntag vom 28. April 2024.

Martin Hebeisen



Von links: Roland Staub, Moderator, Monika Meier-Böll, Gemeinderätin SVP, Lukas Frieden, Kandidat Gemeindepräsident Grosswangen

TERMINE

18.04.2024

Kant. Delegiertenversammlung
Hochdorf

28.04.2024

Gemeinderatswahlen

23.05.2024

Kant. Generalversammlung u. Wahl
des neuen Präsidenten

IMPRESSUM

Das «SVPkonkret» erscheint monatlich und kann unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden. Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: sekretariat@svplu.ch

Konzept:

SVP Kanton Luzern, Redaktion und Layout: Roland Staub,
Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern,
sekretariat@svplu.ch